

# Jahresprogramm 2012

## Gern in deinem Haus

So überschreiben wir die Angebote für das Jahr, in dem wir ein kleines Jubiläum im Lebenshaus feiern. Vor zehn Jahren - 2002 - haben wir am Pfingstmontag, beim Tag der offenen Tür, unsere Kapelle eingeweiht. Wir sind dankbar für dieses Haus. Wir gehen gerne in die Kapelle. Gäste sagen uns immer wieder, dass dieser Raum ihnen gut tut. Der Gedenktag gab uns den Impuls, mit den Angeboten in 2012 der Frage nachzugehen, was ist das eigentlich, eine Kapelle, eine Kirche, ein Haus Gottes? In den allermeisten Orten steht eine Kirche. Was macht sie für mich wertvoll? Welche Erlebnisse und Erfahrungen verbinde ich mit diesem Haus? Was finde ich dort? Wozu haben wir Menschen Kirchen und Kapellen gebaut? Kann ich in diesem Haus zuhause sein? Findet meine Seele dort einen Platz? Ist die Kapelle ein verstehbares Zeichen der Gegenwart Gottes, des Geistes Jesu Christi? Ist dieser Ort anders als all die anderen Orte?

*Gern* in deinem Haus – ist das nicht ein bisschen übertrieben? In die Kirche kann man gehen, aber muss es auch noch *gern* geschehen? „Ich muss auch wieder mal in die Kirche gehen“, höre ich manche Mitmenschen sagen. Das klingt nicht nach gern, eher nach Pflichterfüllung und Zwang. Ist es wirklich nur ein Muss, wenn ich zu diesem Haus gehe?

Vor vielen hundert Jahren hat ein Mensch eine Liebeserklärung besonderer Art formuliert: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“ (Psalm 26,8). Wie kam es wohl zu dieser Liebe und worin zeigte sich die Liebe zu diesem Haus? Was macht dieses Haus zu einem liebenswerten Ort, an dem ich mich *gerne* aufhalte? Ist es das Gemäuer, die bunten Fenster, der Altar, die Farben, sind es die Predigt, die vertrauten Lieder, die Psalmen, die Begegnungen, die Menschen, die Stille, die Gebete, das, was ich an Trost, Mut, Vergebung, Hoffnung, Segen empfangen und mitnehme? Vielleicht macht alles zusammen das wertvolle dieses Hauses aus.

In einer Übertragung von Peter Spangenberg liest sich dieses Psalmwort so: „Ich gehe gern zum Gottesdienst, wo ich meistens laut mitsinge und, so gut ich kann, mit all den anderen zusammen deine Wunder bewundere. Ja, ich liebe meine Kirche. Oft meine ich, die müsste auch tagsüber offen sein, weil ich dann zwischendurch mal drin sein könnte, um mit dir zu reden.“

Ich lade Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen! Wir wollen dem Geheimnis des Hauses Gottes in diesem Jahr auf die Spur kommen. Dass sich uns Sinn und Bedeutung der Kirche oder Kapelle neu erschließen, wünsche ich uns. Von den Kirchen hat der Theologe Fulbert Steffensky gesagt: „*Der Raum baut an meiner Seele.*“ Der Raum formt uns, formt unser Dasein, unsere Gebete, unser Hören, unsere Stille, unsere Gebärden, unsere Worte, unser Feiern. Ich wünsche Ihnen und mir, dass unsere Kirchen und Kapellen Orte sind, in denen wir uns gerne aufhalten. Diese Räume tun uns gut. Was in diesen ihnen geschieht, berührt uns, stärkt, heilt und tröstet.

Ich lade Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen! Wir wollen dem Geheimnis des Hauses Gottes auf die Spur kommen. Ich wünsche, dass sich uns Sinn und Bedeutung der Kirche oder Kapelle neu erschließen. Von den Kirchen hat der Theologe Fulbert Steffensky gesagt: „*Der Raum baut an meiner Seele.*“ Der Raum formt uns, formt unser Dasein, unsere Gebete, unser Hören, unsere Stille, unsere Gebärden, unsere Worte, unser Feiern. Ich wünsche, dass unsere Kirchen und Kapellen Orte sind, in denen wir uns gerne aufhalten. Diese Räume tun uns gut. Was in ihnen geschieht, berührt uns, stärkt, heilt und tröstet.

Herzlich Willkommen!

Joachim Strauch

**11. Februar 2012**

**Einkehrtag**

**„In deinem Haus will ich bleiben, Vater“**

„Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“ heißt es in Psalm 23. Ich habe ein Zuhause. Wie geschieht das Bleiben in diesem Haus? Was ist wichtig am Haus des Herrn? Die Begegnung, das Reden und Hören, das Gespräch und Gastmahl machen diesen Ort wertvoll. Wir kommen bei uns an, wir kommen bei Gott an, wir kommen in der Gemeinschaft an.

Zeit: 9.30 – 17.00 Uhr Kosten: 25,- €

Leitung: Kerstin Griesing (Gem.-Päd.), Pfrin. Sandra Jost

**17.-19. Februar 2012**

**Atem holen – (R)Auszeit**

**Gasthaus am Wege**

Wir Menschen auf dem Wege brauchen ein Gasthaus zum Einkehren, eine offene Tür, einen gedeckten Tisch, einen schützenden Raum. Auch das kann Kirche sein. Wir kehren ein, wir ruhen und stärken uns, wir erzählen und feiern Gottesdienst und verlassen mit dem Segen dieses Haus und setzen unseren Weg fort.

Jörg Zink beschreibt das in einem Lied so:

*„Von langen Straßen, mühsamen Wegen  
kommen wir, Gott, nun komm uns entgegen,  
öffne die Tür und lass alle Müden  
ruhen in dir, ruhen in Frieden.*

*Fern war das Ziel, lang war die Zeit.*

*Ruhen. Ruhen. Mach uns zu neuem Wandern bereit  
in deiner Kraft, mit deinem Segen,  
bis wir dich finden in Ewigkeit.“*

Zeit: Fr 18.00 - So 10.00 Uhr Kosten: 80,- €

Leitung u. geistl. Begleitung: Joachim Strauch

**Februar/März**

**Passionszeit/Fastenzeit**

**„Ich will auf das Leise hören“**

Dass man in der Passionszeit auf etwas verzichtet, wird von vielen Menschen praktiziert. Wir laden sie an drei Montagen in der Fastenzeit in unsere Kapelle zu einem kleinen Weg in die Stille ein. Wir verzichten auf Worte und üben uns im Schweigen. Wir freuen uns auf Momente der Stille.

Ort: Kapelle

Zeit: 27. Februar, 5. März, 12. März – jeweils 19.30 Uhr

Leitung: Joachim Strauch

*„Wir brauchen Leer-Räume, um nicht gelebt zu werden, sondern voll Hoffnung und Widerstandskraft uns dem Leben in seiner ganzen Faszination und Widersprüchlichkeit stellen zu können. Wir brauchen Schweige-Räume, um Distanz zu schaffen zu den Ereignissen: die Augen schließen, um klarer zu sehen“ (Pierre Stutz).*

**16. – 18. März 2012**

**Frauenwochenende**

**„... ein Haus, das uns beschützt ...“**

Eine Kirche ist mehr als ein Versammlungsort, sie ist immer auch ein Ort der Zuflucht. Dort darf ich einfach sein. Wir können immer wieder Zeit in der Osterfelder Kapelle verbringen. Wir wollen ihre schützenden Mauern genießen, ihre Stille, ihre Geborgenheit. Wir wollen dabei üben, Dinge draußen zu lassen, die uns hierhin nicht verfolgen dürfen.

Zeit: Fr. 18 Uhr - So. 14 Uhr Kosten: 95,- €

Leitung: Heike Müller (Entspannungspädagogin), Suse Lindner

**21. April 2012**

**Einkehrtag**

**Wenn Steine predigen**

Es sind bestimmt nicht nur die Predigt, Gebete und Lieder, die Menschen in einer Kirche ansprechen, auch der Raum und seine Gestaltung kann uns Menschen im Innersten berühren. Am Beispiel der Kapelle gehen wir den Botschaften nach, die Form und Gestaltung, Gegenstände und Licht im Raum haben. Auf was schauen wir, wenn wir in einer Kirche sind?

Zeit: 9.30 – 17.00 Uhr Kosten: 25,- €

Leitung: Joachim Strauch

**5. Mai 2012**

**Pilgertag**

**Wetter - Oberasphe**

Zum Pilgertag gehören das gemeinsame Wandern, die Kirchen am Wege, die geistlichen Impulse, Schweigezeiten, Gesänge, der Austausch und die Feier des Heiligen Abendmahles. Pilgern ist das etwas andere Unterwegssein, das Leib und Seele guttut. Unterwegs versorgen wir uns aus dem eigenen Rucksack. Die Streckenlänge beträgt ca. 14 km.

Zeit: 9.30 Uhr Start in Wetter, Ende gegen 17.00 Uhr in Oberasphe

Leitung: Joachim Strauch, Walter Sellmann

**28. Mai 2012 - Pfingstmontag**

**Tag der offenen Tür**

**10 Jahre Lebenshaus – Kapelle**

Zu diesem Tag bekommen Sie rechtzeitig eine besondere Einladung mit dem Programm.

**1. - 3. Juni 2012**

**Enneagramm – Seminar**

**Wie gehen wir positiver und liebevoller miteinander um?**

**Mit Hilfe des Enneagramms Beziehungen gestalten**

Zusammen zu leben, das ist oft ziemlich schwierig – weil jeder meint, dass die eigene Sicht und die eigenen Lösungsversuche optimal sind und dass man den anderen nur

davon überzeugen muss. Mit Hilfe der drei Zentren des Enneagramms (Kopf, Herz und Bauch) können wir erkennen, dass jeder Bereich ganz unterschiedliche Ansätze zur Klärung von Problemen hat. Dazu werden wir ein Märchen hören und weiterschreiben und dabei unserer eigenen Konfliktlösungs-Strategie auf die Spur kommen – und dann die der anderen wahrnehmen und besser verstehen lernen.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Zeit: Fr 18.00 - So 14.00 Uhr

Kosten: 90,- € (Verpflegung und Unterkunft), 55,- € (Seminargebühr)

Leitung: Margit Skopnik-Lambach (Marburg), Journalistin mit Enneagramm- und Bibliodrama-Ausbildung.

### **30. Juli – 18. August 2012**

#### **„Bete & Arbeite“**

Unser Haus braucht immer wieder Pflege. Hier und da muss etwas repariert oder in Stand gesetzt werden. Dabei können Sie uns helfen. Ganz egal ob Sie für ein paar Stunden oder ein paar Tage kommen. Z.B. braucht der Dachüberstand an der Kapelle einen Anstrich und der Schuppen im Garten auch. Die Dächer über dem Hauseingang brauchen eine neue Verkleidung. Melden Sie sich, wenn sie mithelfen wollen

### **8. September 2012**

#### **Einkehrtag**

#### **Freue dich, Welt, dein König kommt**

Gehen wir eigentlich wirklich gerne in Gottes Haus? Mit wie viel Freude brechen wir auf, wenn es zum Gottesdienst geht? Ist das nicht doch oft mehr eine lästige Pflichterfüllung, denn ein fröhliches Ziehen meiner Straße? Ob sich das ändern kann? Wir wollen die Freude neu entdecken, die in Gottes Haus auf uns wartet. Wir wollen den Gottesdienst neu entdecken, der dort gefeiert wird.

Zeit: 9.30 – 17.00 Uhr Kosten: 25,- €

Leitung: Uli Müller

### **22. September 2012**

#### **Pilgertag**

#### **Von Holzhausen/Hünstein nach Friedensdorf**

Zum Pilgertag gehören das gemeinsame Wandern, die Kirchen am Wege, die geistlichen Impulse, Schweigezeiten, der Austausch und die Feier des Heiligen Abendmahles. Pilgern ist das etwas andere Unterwegssein, das Leib und Seele guttut. Unterwegs versorgen wir uns aus dem eigenen Rucksack. Die Streckenlänge beträgt ca. 14 km.

Zeit: 9.30 Uhr Start an der Kirche in Holzhausen, Ende gegen 17.00 Uhr an der Kirche in Friedensdorf

Leitung: Joachim Strauch, Walter Sellmann

### **November 2012**

#### **Exerzitien im Alltag**

#### **„Mein ganzes Leben soll dein Haus sein, Vater“**

„Der Tempel Gottes seid ihr“, schreibt Paulus. Diesem Geheimnis gehen wir in den Exerzitien nach. Bei den geistlichen Übungen werden verschiedene Formen und Weisen von Gebet, Betrachtung, Meditation und Körperübungen gelernt und praktiziert. Wesentliche Elemente der Exerzitien sind die wöchentlichen Gruppentreffen, persönliche Gebetszeiten, Stille und regelmäßige Gespräche mit der geistlichen Begleitung. Erleben Sie vier Wochen im November als besonderen Übungsweg im Glauben und Beten.

Gruppentreffen: 01., 08., 15., 22. und 29.11.2012 jeweils 20.00 Uhr in der Kapelle.

Kosten: 15,- €

Leitung und geistliche Begleitung: Joachim Strauch

Zu diesem Angebot erscheint ein Extra-Flyer, den Sie im Herbst anfordern können.

### **30. November – 2. Dezember 2012**

#### **Atem holen – (R)Auszeit**

#### **„Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit“**

Ruhe finden und sich öffnen für das Licht Gottes, dafür nehmen wir uns im Advent Zeit. Stille, adventliche Lieder, Meditationen und Gespräche können uns helfen, erwartungsvoll nach dem aufgehenden Licht zu schauen.

Zeit: Fr 18.00 - So 10.00 Uhr Kosten: 80,- €

Leitung u. geistl. Begleitung: Joachim Strauch